Die herrschende Partei in China.

Von H. Haverkamp, New York.

Die Kuomintang, zu deutsch Nationalistische Partei, nahm diesen Namen 1912 an. Vorher hatte sie als Geheimbund bestanden und wirksam zum Sturze der Mandschudynastie beigetragen. Ihr Gründer und Führer war der verstorbene Dr. Sun Yat Sen, den die Chinesen als den Vater der Republik bezeichnen. Nach Dr. Wu, einem hervorragenden Mitglied der Kuomintang-Partei, wurde sie dreimal reorganisiert und nahm ihre gegenwärtige Form im Jahre 1924 an. Zur Zeit ist sie in abendländischem Sinne die einzige politische Partei in China. Sie hat bestimmte politische Grundsätze, die öffentlich bekanntgegeben wurden.

Zu dieser Partei gehört der General Tschiang Kai-tschek und seine Kanton-Armee, die durch die Provinz Hunnan nördlich zum Yangtse-Fluß vordrang, und östlich gegen Schanghai. Die Uebergabe von Wuchang am 10. Oktober verlieh der Kanton-Armee fast unumschränkte Herrschaft über den oberen Yangtse und machte es dem Nachfolger Sun Yat Sens möglich, sein Augenmerk auf das nächste Ziel zu richten — den großen Hafen von Schanghai.

Diese Partei wird vielfach als bolschewistisch hingestellt und soll Geld, Waffen, Munition und politische Inspiration von Moskau empfangen. Dr. Wu jedoch leugnet jede kommunistische oder bolschewistische Färbung. Die Grundsätze der Kuomintang sind nach Dr. Wu in Buchform veröffentlicht und als die drei Volksgrundsätze bekannt. In der Schanghaier „China Weekly Review" hebt Dr. Wu hervor, der erste Grundsatz möge als der Grundsatz des Volksnationalismus bezeichnet werden, und er erklärt:

„Diese Lehre strebt nach Freiheit und Unabhängigkeit der chinesischen Nation. Sie war eine Macht, die beim Sturz der Mandschuherrschaft mitwirkte. Jetzt zielt sie die Befreiung Chinas von ausländischer politischer und wirtschaftlicher Beherrschung. Während er die friedliebende Natur unseres Volkes hervorhebt, ruft Dr. Sun es auf zum Erwachen, damit es auf eigenen Füßen stehe. Die große chinesische Nation soll nicht länger ein halbkolonialer oder gar unterkolonialer Staat sein, der von fremdem Imperialismus ausgebeutet wird, sondern soll in der Familie der Nationen den ihm gebührenden Platz einnehmen und als gleichberechtigtes Glied mit anderen Familien verhandeln.

„Der zweite Grundsatz ist der der Herrschaft des Volkes, der Demokratie. Nach entsprechender Vorbereitung und Erziehung sollte das Volk das Wahlrecht besitzen, das Recht, Gesetze einzubringen, über Gesetze abzustimmen und solche zu widerrufen. Zu der in Gesetzgebung, Ausführung und Justiz geteilten Regierungsmacht wollte Dr. Sun zwei andere Punkte hinzufügen.

„Obwohl der Kaiser unter der ungeschriebenen Verfassung der chinesischen Monarchie diese drei Befugnisse selbst besaß, bestanden doch zwei andere Regierungsfunktionen, in die selbst er sich nicht hineinmischen konnte. Gewisse Beamte waren nämlich befugt, im ganzen Reiche Prüfungen abzulegen, die theoretisch das beste Mittel darstellten, den passendsten Nachwuchs für den Zivil- und Militärdienst des Landes ausfindig zu machen. Diese Prüfer waren äußeren Einflüssen und Druck von oben nicht unterworfen, selbst nicht vom Kaiser, und ihr Urteil war daher mit hoher Wahrscheinlichkeit unparteiisch. Wieder andere Beamte waren als Zensoren bekannt, deren Aufgabe es war, jeden, auch den höchsten Staatsbeamten zur Rechenschaft zu ziehen, sobald er sich etwas hatte zuschulden kommen lassen. Nicht nur war es dem Kaiser unmöglich, sich in die Angelegenheiten dieser Beamten einzumischen, vielmehr war er nicht selten selbst Gegenstand der Zensur. Diese beiden Regierungsfunktionen wollte Dr. Sun beibehalten, um die Regierung also mit fünf Machtbefugnissen auszustatten."

Der dritte Grundsatz in Sun Yat Sens Regierungsform ist „Volksversorgung", die einige als Sozialismus auslegen. Dr. Wu erklärt Sozialismus für einen Ausdruck, der alles bezeichnen mag, von Arbeiterversicherung bis zur Verneinung des Eigentums. Dr. Suns Lehre aber will nach ihm das Volkswohl im allgemeinen heben und das der landwirtschaftlichen und der Arbeiterbevölkerung im besonderen, wie es heute in den Gesetzen Deutschlands und Englands gepflegt wird. Daneben zeigt Dr. Suns Lehre zwei wichtige charakteristische Züge:

Erstens soll es verhindert werden, daß einige wenige Spekulanten oder Landhaie Grund und Boden monopolisieren. Um dies zu verhindern, sollten Landbesitzer gesetzlich gezwungen sein, der Regierung den Wert ihres Besitzes anzugeben. Die Grundsteuer sollte auf diesen Berichten beruhen, und um sich gegen zu geringe Einschätzung zu schützen, sollte die Regierung das Recht zum Ankauf gegen den angegebenen Wert besitzen. Hauptsächlich in den Städten würde eine solche Gesetzgebung wohltätig wirken. Nicht nur würde die Grundsteuer ansehnliche Summen einbringen — in China ist nur der ländliche Grundbesitz besteuert, wenn auch noch so gering, während der städtische Boden, wenn auch noch so wertvoll, keinen Heller an Steuern zahlt — sondern das schnelle Steigen der Bodenwerte würde bis zu einem gewissen Grade verhindert, und das wäre vom volkswirtschaftlichen Standpunkte sehr wichtig.

Zweitens werden Unternehmen monopolitischen Charakters oder solche, die für das wirtschaftliche Leben des Volkes unbedingt notwendig sind, nicht der privaten Ausbeutung überlassen, sondern sie werden in staatliche Regie genommen.

Bei der Verwirklichung dieser Grundsätze war Sun Yat Sen nach Dr. Wu nicht etwa der Ansicht, dieser Plan ließe sich sofort ausführen. Vielmehr könnte einiges sofort geschehen, während andere Punkte eine mehr oder weniger lange Vorbereitung erforderten.

Dr. Sun rechnete mit drei Perioden in der Ausführung seines Programms. Die erste würde die einer militärischen Diktatur sein, um Ruhe und Ordnung herzustellen. Die zweite würde in einer Zeit politischer Vormundschaft bestehen, während der die Erziehung der Massen die Hauptaufgabe bilden würde. Die dritte und letzte Periode wäre die konstitutionelle, wo die geschriebene Verfassung das Grundgesetz des Landes darstellen würde.

Daß die Kuomintang-Partei in den Augen der Ausländer so oft dem Kommunismus gleichgesetzt wird, ist nach Dr. Wu eine Folge der Unkenntnis der Parteigrundsätze. Nicht die letzteste Anregung dazu findet sich in Dr. Suns Lehre. Ferner kennen sie die Umstände nicht, unter denen Kommunisten in die Partei zugelassen wurden. Dr. Sun erlaubte ihnen den Eintritt unter denselben Bedingungen wie allen anderen Mitgliedern: die Zustimmung zu den Parteigrundsätzen. Es gehört keineswegs jeder Kommunist zu der Kuomintang, deren kommunistische Mitglieder nur einen sehr kleinen Bruchteil der Partei bilden.

Die erste Aufführung des „Freischütz" in Nordamerika

Hans von Mölln.

Carl Maria von Webers „Freischütz", die erste deutsche Oper, begann nach ihrer Festaufführung am 18. Juni 1821 von Berlin aus ihren Siegeszug durch Deutschland und Europa. Es war begreiflich, daß sie als der Pulsschlag deutschen Lebens auch von den Deutschen im Auslande geschätzt wurde. Die Deutsch-Amerikaner brachten sie zuerst in Milwaukee am Michigansee, dem damaligen Mittelpunkt der Deutschen Nordamerikas, auf die Bühne. In diese Stadt waren nach dem Revolutionsjahr 1848 viele junge deutsche Männer aller Volkskreise ausgewandert, die sich um die Fahne der Freiheit geschart und unter ihr vergebens gekämpft hatten. Unter ihnen waren manche Vertreter der Wissenschaft, manche Liebhaber der schönen Künste; so entstand in Milwaukee ein intelligentes Bürgertum, dessen Sinn nicht allein auf Geld und gesicherte Stellung stand, sondern auch den Genuß edler Musik und guter Theateraufführungen einschloß. Wie überall, wo Deutsche sich ansiedelten, so entstand auch in Milwaukee ein Gesangverein zur Pflege des deutschen Liedes, der bald recht leistungsfähig wurde. Ihm schloß sich ein Streichquartett an, von vier Herren aus dem Gelehrtenstande gegründet. Ein erstes Konzert fand bei den Bewohnern der Stadt vielen Beifall und ermutigte zu weiteren Veranstaltungen. Rasch wurde ein Musikverein ins Leben gerufen und ein politischer Flüchtling, Johann Balatka aus Wien, zum Musikdirektor ernannt, der das Ganze in wohlgeordnete Formen zu bringen wußte. Das Orchester vermehrte man um jeden neu ankommenden Deutschen, der auf irgend einem Instrumente einige Fertigkeiten zeigte; man konnte bald durch beachtenswerte Darbietungen sich auszeichnen. Nach zwei Jahren brachte der Wiener Musikdirektor Haydn's Werke zum Vortrag, „Die Schöpfung" und die „Jahreszeiten"; der Beifall nicht nur der Deutschen, sondern aller Bürger Milwaukees spornte zu immer größeren Taten an; jetzt mußte eine Oper kommen. Die Kunde von Lortzings Musik war auch über den großen Teich gedrungen, Balatka wagte einen Versuch: „Zar und Zimmermann" wurde einstudiert, glänzender Erfolg lohnte die Schar der Dilettanten; auch „Der Waffenschmied" gelang prächtig.

Es war nur zu natürlich, daß nun der Ruf nach Carl Maria von Webers „Freischütz" laut wurde, in dem echtes deutsches Leben an Auge und Ohr vorüberzieht: Deutsche Bauern, deutsche Jäger mit ihrem Hörnerklang, deutsche Mädchen, „fromm, verzagt und verliebt", Menschen, über denen nach Bulthaupts Dramaturgie „der deutsche Wald seinen Bogen schlägt, dessen schattige Krone dem Herzen unseres Volkes mehr gilt als die Diademe aller Opernherrscher zusammen."

Wie stark die Sehnsucht nach solcher deutschen Kunst auch in Milwaukee war, beweist der Erfolg, den die Aufforderung zur Vergrößerung von Chor und Orchester fand; eine beträchtliche Anzahl Freiwilliger erbot sich zur freudigen Mitarbeit. Ein aus Berlin eingewanderter Sanitätsrat spielte die Geige; ein Gelehrter, Astronom aus der Schweiz, kam mit seinem Cello; ein früherer Berliner Großkaufmann ward als Hornbläser eine lange gewünschte Verbesserung des Orchesters; ein Rostocker Arzt spielte die Flöte. Ein in der Nähe Milwaukees auf dem Lande wohnender Leinweber kam zu jeder Probe fast zwei Stunden weit gewandert, um das Orchester durch sein Fagott zu stärken, das er jedesmal zu fleißiger Uebung wieder heimschleppte.

Bei so unermüdlichem Eifer mußte das Werk gelingen. Aber der Musikdirektor war oft genug in Verzweiflung. Trotz der größten Bemühungen, trotz der eifrigsten Suche konnte er nicht jedes Instrument besetzen, doch erfand er andere Mittel, die den vom Komponisten gewollten Eindruck hervorrufen mußten.

Auch der gemischte Chor machte allerlei Schwierigkeiten, war er doch größtenteils nur aus musikalisch unvorbereiteten Elementen zusammengesetzt; die wenigsten waren in der Lage „nach Noten zu singen". Balatka wußte Rat, aus seiner Schülerzahl nahm er die Begabtesten und übertrug ihnen die Soli.

So wurden alle Hemmnisse überwunden; freudige Hingabe an die Kunst, frische Hoffnung auf gutes Gelingen und ausdauernde Tatkraft der Darstellung fand sich überall. Man ging an die Einstudierung, die allerdings große Zeit und viele Mühe beanspruchte. Jede Woche einige Uebungen! Von Probe zu Probe stieg das Selbstbewußtsein der Dilettanten und die Hoffnung des Kapellmeisters. Für den 68. Geburtstag Webers, den 18. Dezember 1854, war die Bühne gerichtet. Im ganzen Staate Wisconsin waren die deutschen Landsleute auf das Ereignis aufmerksam gemacht. Trotzdem Tage vorher starker Schneefall die Wege nahezu unzugänglich gemacht hatte, strömten sie von nah und fern herbei, die Deutschen, die „ihre Oper" hören wollten; auf Schlitten mit Glockenklang, zu Wagen, zu Pferde, zu Fuß kamen ganze Familien zum Teil 10—16 deutsche Meilen weit herbei. Die Töne wollten die Väter und Mütter wieder hören, denen sie in der Jugend daheim mit Entzücken gelauscht. In Milwaukee, damals 20.000 Einwohner enthaltend, noch kein Theatergebäude besaß, war die Bühne in einem großen Saale hergerichtet. Stunden vorher umstand die musikhungrige Menschheit das Saalgebäude, im Handumdrehen war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt — auf Korridor und Treppen suchten die zuletzt Kommenden noch so viel wie möglich zu erlauschen. Mit Spannung erdrückte alles den Beginn. Der Vorhang ging hoch, die Ouverture begann. Was machte es aus, daß gleich im Anfang das Horn einige sehr nicht erreichbare Töne überschlug? Atemlos horchte die Menge der heimatlichen Musik. Unendlicher Jubel und Beifall nach Beendigung der Ouverture. Die Vorstellung ging ungestört weiter, jedes einzelne Stück schien die Begeisterung der Darsteller und Hörer nur zu steigern. Was schadeten da die improvisierten Hilfsmittel? — daß Agathe vom „reinen Glanz der goldenen Sterne" und vom „Heer der dunklen Wolken" nur am papiernen Fenster singt — daß statt „des Adlers aus hoher Luft" ein armseliger Haushahn herunterkollert — daß im letzten Akt der sonst so wirkungsvolle Schuß nicht gehört wird und Agathe trotzdem in Ohnmacht fällt. Das waren ja alles nur Kleinigkeiten, über die man schnell hinweg kam. Was das Publikum in den Bann schlug, waren die deutschen Melodien, die deutschen Töne, die deutschen Jäger, der deutsche Wald unter dem deutschen Himmel — ach, es war die alte liebe Heimat, das deutsche Vaterland, das hier in weiter Ferne den ihrer deutschen Art treu gebliebenen Männern und Frauen entgegenschlug. Noch Wochen und Monate lang war „Der Freischütz" der alleinige Gesprächsstoff in Milwaukee und Umgebung. Ja, wo Deutsche zusammenkommen, wird die deutsche Musik von Weber und Wagner ihren Zauber nie verfehlen.

Zum 10. Geburtstag des Deutschen Ausland-Instituts.

Am 10. Januar konnte das Deutsche Ausland-Institut in Stuttgart auf sein 10jähriges Bestehen zurückblicken. 10 Jahre rastloser, aber erfolgreicher Arbeit liegen hinter ihm. Ein schöner Weg des Aufstiegs führte aus den zunächst privat gemieteten Räumen nach dem Umsturz in das Neue Schloß und von dort in den Um- und Neubau des Hauses des Deutschtums, das heute ein Mittelpunkt auslanddeutschen Lebens und Strebens weit über Stuttgart, Württemberg und das Reich hinaus geworden ist. In den Zeitungs-, Bild- und Karten-Archiven wie in der Bücherei des Instituts sind heute Schätze gesammelt, die für Erforschung und Lehre vom Auslanddeutschtum unentbehrlich sind. Jedermann kann sie benutzen, wie auch die Auswanderer-Beratung, Rechtsberatung und Auskunfts- und Vermittlungsstelle des Instituts gemeinnützig und völlig unentgeltlich in vielen Zehntausenden von Fällen Rat und Hilfe gewähren. Die größte und bedeutendste Zeitschrift auf dem Fachgebiete des Auslanddeutschtums, „Der Auslanddeutsche", wird aus den reichen Sammlungen und Beständen des Instituts ebenso wie seine „Pressekorrespondenz" gespeist, seine Wanderausstellungen gelangen in zahlreiche deutsche Städte und verbreiten Aufklärung in Bildern, Modellen und Proben auslanddeutscher Produktion. Eine Schriftenreihe von nunmehr 20 Bänden, die rege vermehrt wird, zeugt von emsiger wissenschaftlicher Arbeit, die vom Institut in stiller Tätigkeit geleistet und vermittelt wird. Wissenschaftlicher Beirat, Verwaltungsrat und Ausschuß, der Vorstand und die Mitarbeiter des Instituts im Hause des Deutschtums selbst wie in aller Welt dürfen auf diese erfolgreiche, jeder Heimlichkeit abholde, jedermann stets offene und zugängliche Arbeit voll Stolz und Befriedigung zurückblicken. Möge das zweite Lebensjahrzehnt den Aufstieg weiterführen und das Institut immer mehr erstarken lassen zum Wohle des deutschen Volkstums in aller Welt!

Aus Rußland

Herr Gottlieb J. Rogoischewsky, Shackleton, Sask., hat einen Brief von seinem Onkel Lorenz Thauberger in Klosterdorf, Südrußland, erhalten, den er im Courier veröffentlicht wünscht. Er hat folgenden Wortlaut:

Liebster Neffe Gottlieb samt Frau und Kindern! Deinen freudenhaften Brief nebst beigelegtem Scheck für Mutter und Katharina habe ich am 7. Dezember erhalten, gerade am Todestage meiner liebsten Frau Theresia. Du bist von allem Elend befreit und mich hat das Schicksal hineingeworfen. Ist einmal nichts zu ändern; denn es war Gottes heiliger Wille, dem wir Menschen uns alle zu fügen haben; nur mein Leben ist mir meiner lieben Frau dahin, für mich gibt es keine freudige Stunde mehr zu hoffen; will auch alles mit Geduld leiden. Den Scheck habe ich schon an Onkel Gottlieb nach Odessa zum Wechseln abgeschickt und wenn ich das Geld erhalte, dann verteile ich es zu Mutter und Katharina, wie du mir geschrieben hast.

Freut mich ungemein, daß du endlich nach so langen schweren Zeiten wieder einmal fröhlichere Tage verleben kannst und deine lieben Kinder wieder mal die Zuflucht zur lieben Mutter nehmen können. Danke für die freundliche Einladung zur Hochzeit. Wünsche Euch wahre Liebe und Treue gegeneinander und Gottes Segen wird bei Euch verbleiben. Hoffe, daß Elisabetha dir eine treue Gattin, eine tüchtige Hausfrau und deinen Kindern eine gute Mutter ersetzen wird. Viele Grüße von Mutter und Katharina mit Familie, danken für das Geschenk. Auch von uns empfanget herzliche Grüße und alles Beste wünschend, verbleiben wir Euer liebender Onkel Lorenz samt Familie Thauberger.

Viel Glück im Neuen Jahr!
Klosterdorf, den 13. Dez. 1926.

— Ihr erster Gedanke Herr (zu einer Dame, deren Gatte gestorben): „Mein herzliches Bedauern zu dem unersetzlichen Verlust!"

Witwe: „Bin ich denn wirklich schon so alt?"

— Von der Schmiere. Direktor (zu seiner Frau): „Mit dem Tutowsky geht es nicht weiter. Gestern hat er sich in totaler Betrunkenheit als Falstaff den Bauch auf den Rücken geschnallt!"

Das Denkmal Rossinis

Der Magistrat von Bologna beschloß eines Tages, ein Denkmal für Rossini zu errichten, der in dem Liceo Filharmonico der Stadt studiert hatte. Man schickte eine feierliche Deputation zu dem großen Komponisten, um ihn von der geplanten Ehrung zu verständigen. Als die Herren bei ihm erschienen, fragte sie Rossini, wieviel das Denkmal kosten würde. „Ungefähr 120.000 Lire," bekam er zur Antwort. „So —" meinte der Schöpfer des Barbiers von Sevilla, „dann lassen Sie mir doch das Geld lieber anweisen. Ich werde einen Sockel machen lassen und mich da zweimal im Jahre hinauf stellen. Auf diese Weise wird mir geholfen sein, und Sie werden ein Original statt einer Kopie besitzen."

Frau Bürgermeister

Mary Bell ist die erste Frau, der die Ehre zufällt, Oberbürgermeister der Stadt Glasgow zu werden. Frau Bell, eine ältere freundliche Dame, wurde vor zwei Jahren Polizeirichter, und obwohl sie vorher nie den Gerichtssaal betreten hatte, sah sie sich jetzt genötigt, bei allen Verhandlungen von Trunkenheit bis zum Mord zu präsidieren. Sie schreckte sogar davor nicht zurück, bei einer Hinrichtung anwesend zu sein, denn sie war der Ansicht, eine Frau, die im öffentlichen Leben steht, müsse jede Aufgabe übernehmen, die ihr in den Weg kommt und darf nicht auch die angenehmen aussuchen und die unangenehmen dem „stärkeren Geschlecht" überlassen. Sie hatte während ihrer gerichtlichen Tätigkeit manches erlebt, hatte mehr oder weniger freundliche Bemerkungen über sich ergehen lassen müssen. Ein Mann, den sie wegen groben Unfugs mit zwei Guineen bestrafte, meinte, es wäre ihm lieber, von einem richtigen Kerl mit zehn Guineen bestraft zu werden, als von einer Frau mit zwei. Dafür mußte sie auch manche weniger passende Freundlichkeit einstecken, als zum Beispiel ein Mann, dem sie die übliche Frage stellte, ob er sich schuldig bekenne, ihr die Antwort gab: „Jawohl, schuldig, meine Liebe."

Schaumesslocken einzufangen,
Wird es wenig Mühe brauchen,
Um die Perlen zu erlangen,
Mußt du in die Tiefe tauchen.

— Um ihren guten Ruf sind die meisten erst dann besorgt, wenn sie ihn bereits verloren haben.

Ein sicheres Zeichen

von Nierenleiden, sind Schmerzen im Rücken, schwieriges Urinieren, unreiner Urin. Gin Pills lindern Nierenleiden durch sanftes Kühlen und Heilen der entzündeten Zellen. 50c die Schachtel.

It's the Water!

CALGARY BEER

„Reines, sprudelndes Wasser von den Gletschern des Rocky-Gebirges.

Das ist es, was „Calgary-Bier" so gut und rein macht.

Gebraut mit dem allerbesten Malz aus Gerste auf der Prärie gewachsen und den auserlesensten Hopfen von British Columbien

Calgary Brewing & Malting Co.
CALGARY LIMITED CANADA

Warum an Hautkrankheiten leiden

wenn die Nightingale Eczema- und Hautkrankheitsarznei sofortige Linderung bringt und nicht einmal die empfindlichste Haut auch im geringsten verletzt. 50 Cents per Schachtel portofrei.

MRS. E. NORTH
Box 452, Indian Head, Sask.

Vita-Gland Tabletten sind garantiert Hühner legen zu machen binnen 3 Tagen

Hühner haben Glands genau so wie die Menschen und auch sie benötigen Bitomines, weil diese Tabletten diese Organe die zum Eiablegen benötigt sind, neubeleben, gestattet es aus den Unnützlichen emsige Legeer, wenn diese Vita-Glands ins Trinkwasser gegeben werden. Die Hühnerzuchtanstalten gefunden wie die Eierproduktion kontrolliert werden kann durch den Gebrauch von diesen notwendigen Bitomines und Gland-Extrakte, das dann so auf die Hühner einwirkt, daß sie zum Legen veranlaßt werden. Die Versuchsfarmen der Regierung berichten, daß, wenn Hennen mit der richtigen Menge von Bitomines gefüttert werden, sie 300 Eier legen anstatt 60 Eier der Durchschnittshenne.

Versucht dieses liberale Angebot

Eier, Eier, Eier und keine gesunde Hühner, gesunde Hühnerscharen ohne kostbares Futtermittel oder Drogen zu gebrauchen. Füttert diese Vita-Gland Tabletten einfach ins Trinkwasser. Es ist so einfach und verdoppelt den Gewinn. Die Hühner legen dann im Winter sowie Eier als im Sommer. Die Hersteller von Vita-Gland Tabletten haben in ihrem Produkt ein so großes Vertrauen, daß sie eine Probeschachtel dieser Pillen zusenden um Sie zu überzeugen. Sendet kein Geld, nur den Namen. Sie werden dann zwei große Schachteln, eine jede vom regulären Preise von $1.25 erhalten. Wenn diese Ankommen, dann zahlen Sie dem Postträger nur $1.25 und einige Cents Porto. Wenn euer Nachbar sieht, welch wunderbare Verwehrung bei Eiern gegen bei Ihnen stattgefunden hat, dann verkaufen Sie ihm die eine Schachtel für $1.25. Ihre Schachtel hat Ihnen dann nichts gekostet. Wir garantieren Zufriedenstellung oder erstatten den Kaufspreis.

Schreibt noch heute an die
Vita-Gland Laboratories
1009 Bohan Bldg., Toronto, Ont.

Sind Sie Bruchleidend?

Herr Stuart, Erfinder der berühmten Stuart's Adhesive Plapao-Pads - Bruchbehandlungs - Methode, offeriert jedem Bruchleidenden Plapao auf Probe und illustriertes Buch über Bruchbehandlung völlig umsonst zu senden.

Alle Bruchleidenden sollten uns sofort bezüglich dieser großmütigen Offerte schreiben. Das Wunder des Zeitalters, im Gebrauch von tausenden Bruchleidenden. Mit Gold-Me- und ehrenvoller Anerkennung auf der Panama-Pacific-Ausstellung ausgezeichnet. Keine Schnallen, Riemen oder Stahlfedern daran befestigt. Weich wie Sammet, leicht anzubringen, vernünftig.

Hört auf, den Bruch mit Stahl- oder Gummibändern zu verschlimmern. Vermeidet gefährliche Operation. Schließt die Bruchöffnung auf natürliche Weise. Sendet den nachstehenden Kupon for **Plapao** auf Probe und illustriertes Buch über Bruchheilung. Alles völlig umsonst, senden Sie also kein Geld, nur Name und Adresse. Benachrichtigen Sie Ihre Freunde von diesem außergewöhnlichen Angebot.

Senden Sie heute diesen Kupon an
Plapao Laboratories, Inc.,
2888 Stuart Bldg., St. Louis, Mo.
Schicken Sie mir **Plapao** auf Probe und Buch über Bruchheilung völlig umsonst.
Name .....
Adresse .....

Getreideversendungen

können über die C. N. Eisenbahn nur durch ein sogen. „Permit" gemacht werden, da die Canadian National Eisenbahn ein „Embargo" erlassen hat. Die Canadian Pacific Eisenbahn wird wohl in dieser Hinsicht bald folgen. Wir sind in der Lage, Ihnen den obigen „Permit" oder Erlaubnisschein zu besorgen, ebenso leere Waggons zugehen zu lassen und Frachtbriefe, falls Sie Ihr Getreide verladen wollen.

Wir kaufen und verkaufen alle Arten **Saatgetreide**, machen Sie daher Ihre Bestellungen schon jetzt. Wir können auch Ihr Heu verkaufen.

Bei uns bekommen Sie prompte Bedienung in jeder Weise durch den Unterzeichneten.

Bitte, schreiben Sie an

ROBERT MACINNES & CO. LTD.
Getreide-Kommissionshändler und Option-Maklers,
745—757 Grain Exchange, Winnipeg.
Fritz Bringmann, Geschäftsführer.

Nach und von Deutschland
Hamburg-Amerika Linie
HEIMATS-REISEN
Besonders bequeme und angenehme Reisemöglichkeiten in der 1., 2. und 3. Klasse auf den vorzüglichen Dampfern
NEW YORK (neu) HAMBURG, DEUTSCHLAND, ALBERT BALLIN, RESOLUTE, RELIANCE
sowie in den Kajüten und verbesserten dritten Klasse Dampfern
CLEVELAND, WESTPHALIA, THURINGIA
HAPAG-KUECHE und BEDIENUNG
Persönlich geleitete Europatouren
Reduzierte Rundreise-Rate dritter Klasse HAMBURG und zurück. Zuzüglich U.S.-Steuer. $175
Wiedereinreise-Certifikate besorgt.
Einwanderer schnellstens befördert.
Visumgesuche jetzt prompt erledigt. Auskünfte bei Lokalagenten oder
HAMBURG-AMERIKA LINIE
United American Lines, Inc.
General-Agenten
177 N. Michigan Ave., Chicago, Ill.

Kaufman State Bank
Chicago, Ill.
124—126 N. La Salle Street,
Eine Bank für jeden denkenden Einwanderer.
In Schiffskarten- und Geldsendungsangelegenheiten stehen wir mit Auskunft gerne zur Verfügung.
Wir sind stets Käufer für deutsche, österreichische, ungarische, polnische und russische etc. Wertpapiere und erwarten Ihre Offerte.

Eczema
Es macht nichts aus was Sie schon probiert haben oder wie oft Sie schon enttäuscht worden sind, diese Arznei wird Ihnen beweisen, daß es das einzige Mittel ist gegen dieses Leiden. Diese Eczema-Arznei stellt das Jucken sofort ein, heilt die wunden Stellen und beseitigt alle Anzeichen. Kostet $1.50 für zwei Flaschen und Pinsel zum Aufschmieren. Portofrei versandt. Linderung garantiert. Man gebe das Alter des Patienten an.
Einziger Verkäufer:
ECZEMA REMEDY CO.
842 B 2. Street
Medicine Hat, Alta.

30 Jahre Winterschutz
Liefert Ihnen ein echter Büffelpelz aus dem Waimwright Regierungspark; leichtes Gewicht, gutes Aussehen, unverwüstlich.
Nach Maß gearbeitet. Schreiben Sie für Einzelheiten an
BUFFALO FUR CO.
10061 — 101. Straße Edmonton, Alta.

EDMONTON TANNERY
Erfahrene Gerber von Häuten und Fellen.
Edmonton, Alberta
Hersteller von Rohleder-Halftern, Rohleder Geschirr, Geschirr-Leder, Riemen-Leder, Buckskin, Pelzdecken,
Büffelmäntel und Decken
Wir bezahlen Fracht bei Aufträgen über $15.00.
Phone 5527